



FPÖ NRW Wahlkampfauftakt in Gleisdorf am **07. Sept. 2013**

mit

FPÖ Spitzenkandidat NR GR Mario Kunasek

FPÖ Wahlkreisspitzenkandidat 6B GR Walter Rauch

FPÖ Bezirksparteiobmann GR Erich Hafner



Datum:

Samstag, 07. Sept. 2013

Uhrzeit:

von 09:00 - 12:00 Uhr

Ort:

Hauptplatz Gleisdorf



Für Verpflegung und Musik sorgt die FPÖ Stadtparteigruppe Gleisdorf

Aus dem Inhalt

Persönlicher Kommentar GR DI Fritz Aigner	...Seite 2
Stadtparteitag FPÖ Gleisdorf	...Seite 2
Bericht LPS NR GR Mario Kunasek	...Seite 2
Verkehrskonzept b. Schulen	...Seite 2

Ausgabe: September 2013

Aus dem Inhalt

Bericht BPO HC Strache	...Seite 3
Sicherheit, Bericht GR DI Fritz Aigner	...Seite 3
60er GR DI Fritz Aigner	...Seite 3

Ausgabe: September 2013

Aus dem Inhalt

WERDE PARTEI	...Seite 4
Gemeinderatssitzung 12.08.2013	...Seite 4
Vorzugsstimme für Erich Hafner	...Seite 4
FPÖ Homepage-Weiz	...Seite 4

Ausgabe: September 2013

Stadtparteitag FPÖ Gleisdorf



Gleisdorf 2015

Unter dieser Bezeichnung fanden in 9 Arbeitsgruppen die Vorbereitungen für eine Zusammenlegung der Gemeinden Laßnitzthal, Ungerdorf, Labuch, Nitscha und Gleisdorf statt. In einem ersten Schritt wurde der Ist-Stand festgehalten. Die Zielsetzungen mit Umsetzungsschritten sollen die Voraussetzungen für die Beschlüsse am 23. September 2013 in den Gemeinden darstellen. Dabei sollte der Bürgernutzen und auch ein eventuelles Kostensenkungspotential festgehalten werden. Die Besprechungen fanden in einem sehr guten Arbeitsklima statt und das Engagement aller Teilnehmer aus den Gemeinden war beachtlich. In der Arbeitsgruppe „Sport und Freizeit“ hat sich gezeigt, dass in den Gemeinden Nitscha, Laßnitzthal, Ungerdorf und Labuch im Bereich Fußball, Stocksport, Tennis, Gymnastik und dgl. einige Strukturen und auch Einrichtungen vorhanden sind. Wichtig und außer Streit ist die Beibehaltung der bestehenden Vereine und Strukturen. Die bisherigen direkten und indirekten Förderungen durch die Gemeinden wurden erfasst und sollen natürlich beibehalten werden.

GR DI Fritz Aigner, Gleisdorf



Stadtparteileitung FPÖ Gleisdorf mit NAbg. GR Mario Kunasek und BezPO GR Erich Hafner

Am 19.2.2013 wurde unter großer Beteiligung im Gasthaus Zöllner der Stadtparteitag der FPÖ Gleisdorf abgehalten. Dabei wurden die Gemeinden **der Region Gleisdorf** mit einbezogen. In Anwesenheit von Nationalrat Mario Kunasek und Bezirksparteiobmann Erich Hafner berichtete Obmann Gemeinderat Dipl.-Ing. Fitz Aigner über die Arbeit der FPÖ in den vergangenen 2 Jahren. Die Freiheitliche Partei Österreich stellt derzeit den Sportreferenten und den Obmann des Si-

cherheitsausschusses. Der Prüfungsausschuss wird auch von der FPÖ geleitet. Die Bereiche Sicherheit, Kontrolle, Jugend, Familien, Sport, Senioren und soziale Fragen werden weiterhin die Schwerpunkte sein. Die neue Stadtparteileitung wurde einstimmig gewählt und besteht aus den folgenden Personen: Obmann: **GR Dipl.-Ing. Fritz Aigner**, Stellv.: **Burgi Probst, Jürgen Harzl, Prof. Dr. Johann Auner**, Kassier: **Annemarie Wachtler**, Schriftführer: **Werner**

Zimmermann. Weitere Mitglieder der Stadtparteileitung sind: **Andreas Kosmac, Helmut Hammer, Hilde Brombauer, Dipl.-Ing. Manfred Crilovich - Cocoglia, Werner Nentwig, Sylvia Wallner, Dr. Walter Wallner, Josef Höfler, Manfred Pörtl, Lorenz Brodtrager, Hannes Sauseng, Siegfried Meixner, Adolf Karner, Georg Mayer, Michael Luschedinsky, Johann Flechl, Joachim Doktor, GR Marlene Bessiak, Alexander Kurtz und Franz Schnoit.**

Endlich mehr Polizisten für die Steiermark!



LPS NR GR Mario Kunasek

Der Rechnungshof bestätigt, was die FPÖ seit Jahren aufzeigt! Die Polizei in Graz bzw. in der Steiermark ist drastisch unterbesetzt. Der freiheitliche Landespartei sekretär NAbg. Mario Kunasek fordert einen Sicherheitsgipfel und hält fest: „Wir brauchen zusätzliche 300 Polizisten – Jetzt!“ Aus dem Rechnungshofbericht geht hervor, dass im Jahr 2011 in Graz 39,44 Prozent aller steirischen Straftaten zu bewältigen waren und das lediglich mit 27,5 Prozent des Personals aller Polizeikommanden. „Dass hier rasch gehandelt werden muss, liegt auf der Hand, schließlich geht es um die Sicherheit unserer Bevölkerung“, so Kunasek.“ Mehrmals hat die FPÖ bereits Appelle an Voves sowie Schützenhöfer gerichtet, um in dieser Sache endlich tätig zu werden. Kunasek verweist darauf, dass "nur auf dem Blatt Papier" die Planposten vieler Polizisten besetzt seien.

Verkehrskonzept bei Schulen

Mit dem Um- und Zubau der Sonnenhauptschule zum Haus des Kindes steht das geplante Verkehrskonzept im Brennpunkt. Nach einer teilweise kontroversiellen Diskussionsphase wurden die eingebrachten Ideen und Vorschläge nun berücksichtigt und wenn möglich eingearbeitet. Eine Planung ist in Ausarbeitung. Das Hineinfahren

der Alois-Grogger-Gasse ab der Hornungsgasse mit Linienbussen konnte verhindert werden. Die Hornungsgasse wird aller Voraussicht nach zur Einbahnstraße werden und es gibt noch Diskussionen über die Haltebereiche für Busse und PKWs. Die Voraussetzungen für eine gute und auch leistbare Lösung sind gegeben.

Strache fordert konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger



Ein hartes und konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger forderte heute FPÖ-Bundesparteivorsitzender HC Strache. Nicht erst die jüngsten Ereignisse hätten klar gezeigt, dass Österreich sich zu einem Eldorado

für Scheinasylanten entwickelt habe, die den Staat oft jahrelang frech an der Nase herumführen würden. Besonders empörend sei in den letzten Tagen auch das Verhalten hoher

Spitzenrepräsentanten von SPÖ und Grünen, namentlich Barbara Prammer und Eva Glawischnig, gewesen. Diese hätten den Asylmissbrauch im Servitenkloster den Rücken gestärkt und damit den Rechtsstaat in Frage gestellt, kritisierte Strache. Auch die Rolle diverser NGOs müsse intensiv hinterfragt werden.

"Wenn jemand einen negativen Asylbescheid bekommt, muss er unverzüglich abgeschoben werden", stellte Strache klar. Die Asylverfahren selbst müssten gestrafft und deutlich verkürzt werden. Es gehe nicht länger an, dass jemand sein Verfahren mit Hilfe von NGOs über Jahre verschleppen könne.

SICHERHEIT, Bericht GR DI Fritz Aigner

Man konnte in der letzten Zeit sehr viel über das Thema Sicherheit lesen und erfindet wieder den Dorfpolizisten, der sich öfters in den Ortschaften blicken lassen sollte. Wenn Posten aufgelassen werden und es zu wenige Beamte gibt, mit mehr Administrationsarbeiten, so lässt die Sicherheit nach. Auf diese Situation und auf die steigende Kriminalität hin haben wir in der Stadt Gleisdorf schon von über 5 Jahren reagiert und auf Initiative der FPÖ einen Sicherheitsausschuss geschaffen. Als Maßnahme in den ersten Jahren war der Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten für Patrouillen in der Stadt. Parallel dazu haben wir Informationsveranstaltungen durchgeführt. In enger Kooperation mit der Polizei konnte erreicht werden, dass der Raum Gleisdorf ein wenig aus dem Brennpunkt der Straftäter gerückt zu sein schien. Der Einsatz von Sicherheitsfirmen konnte beendet werden. Aus einer parlamentarischen Anfragenbeantwortung des Innenministeriums zur Kriminalität im Jahr 2012 in Österreich geht aber hervor, dass die Kriminalität weiter auf hohem Niveau da ist. Eine Zahl daraus für den Bezirk Weiz:

Gesamtkriminalität:

2.280 angezeigte Fälle (2011: 2.179)

Aufklärungsquote 50,5 % (2011: 52,5 %)

Aufklärungsquote Österreich: 42,6 %

Der Sicherheitsausschuss in Gleisdorf hat sich dieses Jahr

auch mit den Opfern befasst und lud Herrn Mag. Martin Meier, Leiter des Weissen Ringes in der Steiermark, ein. Diese gemeinnützige Organisation dient der Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und der Verhütung von Straftaten. Opfernotruf: 0800 112 112. Die Landesstelle Steiermark ist unter: 0699 134 34 008 bzw. unter stmk@weisser-ring.at erreichbar. 2011 gab es Österreich weit über 23.000 Opferkontakte und mehr als 3.000 Opfer wurden intensiv betreut. Siehe auch unter: www.weisser-ring.at.

Ende Juli konnte der neue Polizeikommandant Leo Maierhofer im Sicherheitsausschuss begrüßt werden. Einige Aussagen sinngemäß: „Die Personalsituation im Bezirk ist nicht sehr gut und besonders in Gleisdorf fehlen einige Beamte. Dagegen stehe eine stetig zunehmende Zahl der Bevölkerung. Hier ist die Politik gefordert. Positiv ist die Entwicklung bei Einbrüchen. Der Alkohol ist aber ein großes Thema.“ Herr Maierhofer geht mit sehr großem Engagement an seine Aufgabe heran und sucht mit seiner Mannschaft die Nähe zur Bevölkerung.

Uns Freiheitlichen ist die Sicherheit in ihrer Gesamtheit ein sehr wichtiges Anliegen. Wir planen daher im Herbst Informationsveranstaltungen zum Thema Drogen und Prävention von Kriminalität.

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag lieber Fritz!



vl: GR DI Fritz Aigner, Ök. Rat Franz Wagnes, Maria Aigner, BezPO GR Erich Hafner, Jürgen Harzl, Patrick Derler, GR Elisabeth Schreck

Am Freitag, den 24. Mai 2013 feierte unser Gemeinderat DI Fritz Aigner, langjähriges FPÖ-Mitglied und Obmann der Stadtparteigruppe Gleisdorf seinen 60. Geburtstag. Zu diesem großartigen Ereignis ließen es sich auch BezPO GR Erich Hafner, GR Elisabeth Schreck, Patrick Derler, Ök. Rat Franz Wagnes, Jürgen Harzl und Bezirkssekretärin Nicol Prem nicht nehmen und überraschten Herrn GR DI Aigner am Freitagnachmittag mit einem Besuch. Gewappnet mit einer Flasche Sekt und einem Bauernkorb gratulierte die FPÖ Weiz Herrn Aigner recht herzlich zu seinem runden Geburtstag. Danke auch an Frau Aigner für die köstliche Verpflegung!



GR DI Fritz Aigner

WERDE PARTEI

GEMEINSAM HEIMAT ERHALTEN GEMEINSAM WERTE VERTRETEN GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

www.fpoemitglied.at

Gemeinderatssitzung vom 12. August 2013

- **Fragestunde:** Die FPÖ fragte, ob es stimme, dass im Möbelxgebäude in der Ziegelgasse eine Diskothek kommen würde. Bgm. Christoph Stark bestätigte, dass er das Gerücht kenne, unterstrich aber, dass es sich um ein Gerücht handle. Es gäbe nicht die geringsten Hinweise in diese Richtung. SR Hans Getto fragte nach, ob das Gebäude schon verkauft sei, Darauf antwortete der Bürgermeister, dass es darüber keine Informationen gäbe. Weiters fragte die FPÖ über den Status einer Tagesbetreuungsstätte in Gleisdorf, wie es neuerdings auch schon in Birkfeld und in St. Ruprecht gibt. Der Bgm. sagte, eine solche Einrichtung sei für die Hausbewohner des Seniorenheimes und auch tageweise für Hausfremde vorhanden, sei aber untergeordnet und wird auch nicht erworben. Eine Tagesbetreuungsstätte stehe im Aktionsplan im Rahmen der Gemeindefusion für die nächsten Jahre. Es ist also nicht gelungen, im Zuge des Baues des Seniorenheimes eine Tagesbetreuungsstätte für Senioren, wie es schon in vielen Gemeinden gibt, einzurichten.
- **Pflegeregress:** Einstimmig beschlossen wurde eine Petition an den Steiermärkischen Landtag zur Abschaffung des Pflegeregresses. Es ist nicht einsichtig und vertretbar, dass es den Pflegeregress nur in der Steiermark gibt. Die ÖVP hat hier einen etwas geteilten Standpunkt. Man meint, dass höhere Kosten auf die Gemeinden zukommen könnten.
- **Arbeitslosenstatistik:** Die Arbeitslosenzahlen im Raum Gleisdorf sind im Vergleich zum Vorjahr um bedenkliche 20% gestiegen.
- **Gemeindezusammenlegung:** Nach Abschluss der Arbeit in den Arbeitsgruppen wurden von der Steuerungsgruppe am 31.07.2013 alle Details des Fusions-Aktions-Planes besprochen und befürwortet. Vor allem das vorgelegte Personal-konzept wurde einstimmig begrüßt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fusionsgemeinden werden wie vereinbart weiterbeschäftigt. Noch in Diskussion und Bearbeitung befinden sich die Punkte Kanalgebühr Wassergebühr und EDV-System. Am 11.09.2013 wird der Fusions-Aktions-Plan im Rahmen einer großen Bürgerversammlung der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Weiters ist geplant, die Gemeindezusammenlegung in zeitgleichen Sitzungen am 23. September 2013 in den 5 Gemeinden zu beschließen.
- **Haus des Kindes:** Die Auftragsvergabe wurde zu einem Fixpreis von 3,86 Mio € beschlossen. Man bewegt sich noch immer im vorgegebenen Rahmen. Im Zuge des Totalunternehmerverfahrens sind jedoch die Reserven von 600.000 € auf 117.000 € geschrumpft. Der Baubeginn ist der 1.9.2013. Die Bauzeit ist sehr knapp und 3 Eckpunkte wurden pönalisiert. Inwieweit einheimische Firmen vom Auftragnehmer der *wrs/Raiffeisen-Leasing Immobilienmanagement GmbH* Berücksichtigung finden werden, wird man sehen.

Vorzugsstimme für Erich Hafner im Wahlkreis 6B, Oststeiermark



Für alle diejenigen die mich noch nicht kennen: Geboren 1959 in Gleisdorf, aufgewachsen in Kulm bei Weiz, Kindheit und Jugend in Hirnsdorf verbracht (VS, HS, HTL, BS-Tiefbau u. Vermessung, über 20 J. Planungsbüro in Graz, seit 2002 bei der FPÖ Landespartei Steiermark in der Organisation); verheiratet seit 1979 mit Gattin Anna, zwei Töchter - seit 2011 stolzer Opa von Prinzessin Sophia, Einfamilienhaus in Gersdorf; seit 1995

GR in Gersdorf a.d.F., eine Periode GK; ab 2006 Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz; Mitglied des FPÖ Landesparteivorstandes und der Bundesparteileitung; ehrenamtliche Vereinstätigkeiten - „Feitlklub Elfriede“, ESV Gersdorf, UTC Gersdorf, TV Gersdorf, FF Gersdorf, FIT CUP; Hobbies - Radfahren, Tennis, Wandern, Organisieren; Motto: „Spaß muss Freude machen“, Geselligkeit und Familie, in der Zeit die bleibt!

Warum Vorzugsstimme für mich – weil es sich die Menschen in der Oststeiermark, speziell im Bezirk Weiz, es sich verdient haben, mit einer starken Stimme im Parlament vertreten zu sein. Die zusätzliche Motivation für und mit unserer Jugend, aber auch mit unseren Arbeitnehmern sowie den Senioren in diese Nationalratswahl zu gehen. Wir müssen eine Veränderung herbeiführen, mit der FPÖ, die soziale Heimatpartei – **wir vertrauen HC Strache!** Vertrauen auch Sie mir und geben Sie mir Ihre Vorzugsstimme im Regionalwahlkreis 6B, alle die es tun, werden sicher nicht enttäuscht werden. Gemeinsam mit mir und Gemeinderat DI Fritz Aigner sowie mit dem Einsatz des gesamten Bezirksteams werden wir noch vieles bewegen.

Am 29. September

Erich Hafner

Warum FPÖ – Aus Liebe zu Österreich, unserer Heimat! Gerechtes Österreich! Österreich zuerst!

FPÖ Bezirk Weiz - Homepage

www.fpoe-weiz.at